

(Read free) Auch wir sind Russland

## Auch wir sind Russland

Von Swetlana Gannuschkina

\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #480288 in BcherVerffentlicht am: 2015-12-01Abmessungen: 8.78 x 1.77b x 5.87l, Einband: Gebundene Ausgabe432 Seiten | File size: 53.Mb

**Von Swetlana Gannuschkina : Auch wir sind Russland** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Auch wir sind Russland:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Vor unseren Augen zerflft das Rechtssystem" (S. 209)Von Honeybal LektorIn diesem beeindruckenden autobiographischen Buch gibt Swetlana Gannuschkina einen sehr tiefen und menschlichen Einblick in ihr Leben und

ihr unermüdliches Engagement für Menschenrechte, Minderheiten und Flüchtlinge in Russland. Bevor sie ihren eigenen Lebensweg schildert, holt die Autorin noch etwas weiter aus und beschreibt die Werdegänge und Biographien ihrer Urgroeltern, Groeltern und Eltern, so dass man anhand dieser Schilderungen schon einen sehr interessanten und subjektiven Blickwinkel in den Verlauf der russischen Geschichte und das Leben in Russland erhält. Die Autorin wird schließlich in der Mitte des Zweiten Weltkriegs geboren und somit reichen auch ihre persönlichen Erinnerungen selbst noch in die Stalin-Ära zurück, womit sie natürlich über einen langen und intensiven Erfahrungsschatz über das Leben in Russland und seine Politik verfügt. Ausgestattet mit einem intensiven Gerechtigkeitsempfinden engagiert sich die Swetlana Gannuschkina schon zu Sowjetzeiten als Uni-Dozentin immer wieder für andere Menschen und deren Belange. Gegen Ende der Sowjetunion wird dieses gesellschaftliche Engagement immer intensiver und Frau Gannuschkina macht sich vor allem für die Einhaltung der Menschenrechte und die Rechte von Flüchtlingen stark. Liegt der Fokus hierbei zunächst auf dem armenisch-aserbaidschanisch und georgisch-abchasischen Konflikten, verlagert sich der Schwerpunkt durch die beiden Kriege in den 1990er Jahren immer mehr auf Tschetschenien und die angrenzenden Republiken. Hierfür engagiert sie sich intensiv für das Menschenrechtszentrum Memorial und das Komitee für zivile Unterstützung. Anhand vieler konkreter und bewegender Einzelschicksale zeichnet die Autorin ein erschütterndes Bild von den Verhältnissen in der früheren Sowjetunion und den sich erneut verschärfenden und eskalierenden Missständen mit dem Beginn der Putin-Herrschaft in Russland. Dazu gehören eine ausufernde Korruption, Polizeiwillkür, Justizwillkür, Abschaffung der Medienfreiheit, die Behinderung von zivilgesellschaftlicher Arbeit sowie schwerste Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen in der tschetschenischen Kriegszone. Interessant und bewegend sind auch die Schilderungen der Arbeit mit den mittlerweile bereits ermordeten Journalistinnen Anna Politkowskaja und Natalja Estemirova. In beiden Fällen liegt es offensichtlich auf der Hand, dass die Drahtzieher in den höchsten Machtkreisen zu suchen sind und deutliche Spuren zum tschetschenischen Präsidenten Kadyrow führen, der mit Putins Förderung und Duldung ein unmenschliches diktatorisches Regime in der russischen Teilrepublik errichtet hat. Ebenso setzt sich die Autorin beispielsweise mit den Ungereimtheiten im Fall Chodorkowski auseinander, sowie dem brutalen und unmenschlichen Vorgehen der Sicherheitskräfte im Dubrowka-Theater 2002 und in Beslan 2004. Sie thematisiert aber auch die Probleme in der Kaukasusregion durch Zwangsverheiratung, Ehrenmorde und Unterdrückung der Frauen. Die Autorin besticht und fasziniert durch den unermüdlichen Einsatz für ein gerechteres Russland, ihren Idealismus, ihre interessante Lebensgeschichte und durch ihre unglaubliche Lebenserfahrung. Sehr sympathisch ist auch die sachliche, selbstkritische, ehrliche und bescheidene Art und Weise wie Frau Gannuschkina ihr Leben und ihre Arbeit schildert. In jedem Fall gebührt der Autorin für ihr Lebenswerk, ihre Arbeit und ihr Buch Unterstützung, Dank und Anerkennung und es ist nur aus tiefstem Herzen zu wünschen, dass sie von einem Schicksal verschont bleibt, dass schon so viele regimekritische Aktivisten und Aktivistinnen in Russland ereilt hat und stattdessen in Russland hoffentlich möglichst bald Veränderungen in eine positive Richtung eintreten mögen. Das russische Volk leidet schon viel zu lange an Repression und Bevormundung und wartet schon viel zu lange auf Freiheit und Selbstbestimmung. Von mir volle Lesempfehlung für das ein sehr interessantes Buch von einer mutigen und idealistischen Frau!

Produktbeschreibung 1. Auflage 8, gebundene Ausgabe, Hardcover/Pappeinband Europa Verlag, 2015. 432 Seiten Seit 1988 kmpft die Moskauer Mathematikdozentin Swetlana Gannuschkina, 73, für Flüchtlinge und Vertriebene in Russland. Die russische Menschenrechtlerin, Trägerin des Stieg-Larsson-Preises, des Menschenrechtspreises von Amnesty International und mehrfach vorgeschlagen für den Friedensnobelpreis, hat sich durch die aktuellen Entwicklungen in ihrer Heimat niemals einschüchtern lassen. In ihrem Buch erzählt die enge Freundin der ermordeten Journalistin Anna Politkowskaja über ihren Kampf gegen Unrecht und Unterdrückung sowie ihr Engagement für die Menschen in Russland. Auch wir sind Russland ist zugleich Biografie und Deutung der aktuellen Situation eines Landes im Zerfall. Swetlana Gannuschkina analysiert mit großem Erfahrungsschatz ein korruptes Rechtssystem, prangert die Annexion der Krim genauso an wie Methoden der Regierung, den Terrorismus im Land mit Terror zu bekämpfen. Eindringlich schildert sie ihre Arbeit für Flüchtlinge und Vertriebene, aber auch den Verlust ihrer ermordeten Freundinnen, Anna Politkowskaja und Natalja Estemirova. Sie zeigt ein Land, in dem Unschuldige im Strafvollzug gefoltert werden und die Fremdenfeindlichkeit bedrohlich wächst. Ein Land, das sie für seine Kultur und seine Menschen liebt. Ihr Buch weist alle 'Putin-Versteher' im Westen zurecht und stellt uns vor die auftrttelnde Frage, wie wir mit unserem großen Nachbarn in Zukunft weiter zusammenleben können.

Kurzbeschreibung Seit 1988 kmpft die Moskauer Mathematikdozentin Swetlana Gannuschkina, 73, für Flüchtlinge und Vertriebene in Russland. Die russische Menschenrechtlerin, Trägerin des Stieg-Larsson-Preises, des Menschenrechtspreises von Amnesty International und mehrfach vorgeschlagen für den Friedensnobelpreis, hat sich durch die aktuellen Entwicklungen in ihrer Heimat niemals einschüchtern lassen. In ihrem Buch erzählt die enge Freundin der ermordeten Journalistin Anna Politkowskaja über ihren Kampf gegen Unrecht und Unterdrückung sowie ihr Engagement für die Menschen in Russland. Auch wir sind Russland ist zugleich Biografie und Deutung der aktuellen Situation eines Landes im Zerfall. Swetlana Gannuschkina analysiert mit großem Erfahrungsschatz ein korruptes

Rechtssystem, prangert die Annexion der Krim genauso an wie Methoden der Regierung, den Terrorismus im Land mit Terror zu bekämpfen. Eindringlich schildert sie ihre Arbeit für Flüchtlinge und Vertriebene, aber auch den Verlust ihrer ermordeten Freundinnen, Anna Politkowskaja und Natalja Estemirowa. Sie zeigt ein Land, in dem Unschuldige im Strafvollzug gefoltert werden und die Fremdenfeindlichkeit bedrohlich wächst. Ein Land, das sie für seine Kultur und seine Menschen liebt. Ihr Buch weist alle 'Putin-Versteher' im Westen zurecht und stellt uns vor die aufregende Frage, wie wir mit unserem großen Nachbarn in Zukunft weiter zusammenleben können. *ber den Autor und weitere Mitwirkende*

*Swetlana Gannuschkina*, geb. 1942, mehrmals für den Friedensnobelpreis nominierte Menschenrechtlerin und Gründerin der NGO 'Zivile Unterstützung', leitet ein Netzwerk mit Beratungsstellen für Flüchtlinge und Vertriebene. Gannuschkina beschäftigt sich zudem mit der wachsenden Fremdenfeindlichkeit in Russland, Folter im Strafvollzug und Korruption in der Justiz. Bekannt ist sie auch für zahlreiche kritische Artikel, in denen sie über dramatische Fallbeispiele berichtet.

*Alexandra Cavellius*, geb. 1967, Autorin und Journalistin, publizierte in renommierten Magazinen und schrieb Bestseller wie *Leila: Ein bosnisches Mädchen* oder *Die Himmelsströmerin: Chinas Staatsfeind Nr. 1* erzählt aus ihrem Leben. Mit ihrem Sachbuch *Die Zeit der Wölfe* über eine tschetschenische Familie zog sie 2002 den Zorn der russischen Regierung auf sich.